Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Ausschussbetreuender Fachbereich **Finanzen**	Datum
	Schriftführung Andrea Pees Telefon-Nr. **02202/142609**
Niederschrift	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**Sitzung am Donnerstag, 19. Juni 2008**
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr - 19:40 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A **<u>Öffentlicher Teil</u>**

1. **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

2. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**

3. **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 17.04.2008 gefassten Beschlüsse (öffentlicher Teil)**
379/2008

4. **Mitteilungen des Vorsitzenden**

5. **Mitteilung des Bürgermeisters**

6. **Feststellung des Jahresabschlusses 2006 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**
387/2008

7. **Entlastung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für das Wirtschaftsjahr 2006**
386/2008

8. **Wirtschaftsplannnachtrag 2008 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**
389/2008

9. **Sanierung Baudenkmal Rathaus Bensberg "Alte Burg"**
390/2008

10. **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**
PCB-Sanierung
hier: Erweiterung des Sanierungsumfangs
391/2008

11. **Neubau von zwei Klassen mit Nebenräumen an der Gemeinschaftsgrundschule Refrath, Wittenbergstraße**
393/2008

12. **Neubau einer Einfachsporthalle an der Städt. Kath. Grundschule Gronau**
396/2008

13. **Brandschutzmaßnahmen an der Wilhelm-Wagener-Schule**
397/2008

14. **Jahresabschluss 2007 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**
401/2008

15. **Befristete Stellenbesetzungen in der Stadtplanung und der Stadtentwicklung;**
392/2008

16. **Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2008, den Parkplatz vor dem Hauptgebäude des NCG schnellstmöglich mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen**
398/2008

17. **Anfrage von Herrn Ratsmitglied Dr. Fischer (FDP)**
399/2008

18. **Anfrage von Herrn Ratsmitglied Nagelschmidt (CDU)**
400/2008

19. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **<u>Nichtöffentlicher Teil</u>**

1. **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nichtöffentlicher Teil -**

2. **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 17.04.2008 gefassten Beschlüsse (nichtöffentlicher Teil)**
380/2008

3. **Mitteilungen des Vorsitzenden**

4. **Mitteilung des Bürgermeisters**

5. **Verkauf zweier Baugrundstücke in Bergisch Gladbach, Paffrath "Lothar-Kreyssig-Straße"**
409/2008

6. **Erweiterung des städt. Objektes Kalkstraße**
402/2008

7. **Verkauf einer städtischen Grundstücksteilfläche im Bereich Saaler Mühle**
403/2008

8. **Verkauf der 9 Baugrundstücke in Bergisch Gladbach-Lückerath, "Neuborn/Lückerather Weg"**
hier: Ergebnis der Ausschreibung
404/2008

9. **Verkauf zweier Baugrundstücke in Bergisch Gladbach-Sand, "St.-Apollonia-Weg" und "St.-Severin-Weg"**
hier: Ergebnis der Ausschreibung
405/2008

10. **Auflistung aller nach Zuständigkeitsordnung v. 09.07.1992 vorzulegenden Grundstücksgeschäfte**
406/2008

11. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A **Öffentlicher Teil**

1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

@->
Der Ausschussvorsitzende, Herr Waldschmidt, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

<-@

2 **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**

@->
Die Niederschrift vom 17.04.2008 wird genehmigt.

<-@

3 **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 17.04.2008 gefassten Beschlüsse (öffentlicher Teil)**

@->
Der Durchführungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

<-@

4 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

@->
keine

<-@

5 **Mitteilung des Bürgermeisters**

@->
Herr Mumdey gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass sich bei der Abwicklung des Haushalts 2008 bisher keine größeren Abweichungen ergeben.

<-@

6 **Feststellung des Jahresabschlusses 2006 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

@->
Herr Rickes möchte hierzu wissen, wie sich die bilanziellen Zahlen zu den Verkehrswerten verhalten.

Herr Martmann erläutert zu der Frage von Herrn Rickes, dass sämtliche Schulen mit Verkehrswertgutachten unterlegt und mit dem Zeitwert bilanziert wurden. Für jedes Objekt liege somit ein geprüftes Einzelgutachten vor.
Der Immobilienbetrieb bilanziere mit den Schulen nunmehr 259 Millionen Euro und erwirtschafte immer noch einen kleinen Gewinn. Dies sei ein unerwartet gutes Ergebnis.

Herr Dr. Fischer fragt nach, warum in der Gegenüberstellung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Wirtschaftsplan der Umsatz um ca. 7 Millionen Euro höher als geplant sei.

Herr Martmann erklärt, dass es sich bei dem Umsatzplus um die Schulmieten handele.

Herr Dr. Fischer geht davon aus, dass der verbesserte Gewinn mit den An- und Verkäufen von Grundstücken im Immobilienbetrieb zusammenhänge.

Dies wird von Herrn Martmann bejaht.

Herr Kleine möchte wissen, ob es schon Überlegungen derart gebe, dass die Pensionsrückstellungen im Eigenbetrieb abgebildet werden.

Herr Martmann sieht auch die Notwendigkeit die Pensionsrückstellungen im Betrieb abzubilden, hierüber müssen jedoch noch Gespräche geführt werden.

Herr Sonnenberg hätte gerne eine Erläuterung zu den sonstigen Verbindlichkeiten.
Herr Martmann sagt hierzu eine Beantwortung zur Niederschrift zu.

Herr Rickes hält die Anmerkung aus dem Lagebericht, eine vernünftige Bodenvorratspolitik zu betreiben, für sinnvoll und richtig. Er möchte wissen, ob es hierzu eine konkrete Planung gebe. Darüber hinaus hätte er gerne einen Implementierungsplan, in welchen Schritten, bis zu welchem Termin die Einführung der Kostenmiete an den Schulen erfolge.

Herr Martmann erläutert, dass der Immobilienbetrieb darauf angewiesen sei, Schwerpunkte zu setzen und dass diese Schwerpunkte derzeit nicht die

Bodenvorratspolitik beinhalten, sondern die Investitionstätigkeit im Bereich der Schulen. Im Ankauf stünden derzeit ca. 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, die auch ausgeschöpft würden. Das Ziel sei ein regelmäßiger Ankauf.

Zum Implementierungsplan erklärt Herr Martmann, dass die Finanzlage derzeit sowohl im Hochbau als auch in der Gebäudewirtschaft derart angespannt sei, dass die umfangreichen Kalkulationen, die notwendig seien um eine echte Kostenmiete zu ermitteln, nicht weitergeführt werden können. Er bietet Herrn Rickes anstelle der Aufstellung eines Zeitplanes regelmäßige Telefonate und Besuche in der Fraktion an um auch die Problematik der Kostenmietberechnung nochmals darzustellen.

Herr Ziffus denkt, dass dies eine klassische Aufgabe sei, die man nach außen vergeben könne.

Herr Ziffus möchte wissen, ob die im Bundestag beschlossene Wärmeschutzverordnung bei den laufenden Bauprojekten, insbesondere im DBG, bereits Berücksichtigung finde. Darüber hinaus fragt er nach, ob bei der Sanierung des DBG vorgesehen sei, Lichtschalter und Thermostate zentral zu regeln, damit sie nicht von den Schülern bedient werden können.

Herr Martmann erklärt hierzu, dass die Stadt sich an die geltenden Gesetze und Verordnungen, in diesem Falle die Energieeinsparverordnung, halte.

Herr Nagelschmidt weist aufgrund der von Herrn Rickes erwähnten Bodenvorratspolitik nochmals auf die Wichtigkeit der Gründung einer Infrastrukturgesellschaft hin. Er bittet Herrn Mumdey dies mit in den Verwaltungsvorstand zu nehmen.

Herr Waldschmidt erklärt, dass hier auf Vorschläge des Stadtbaurates gewartet wird, da der Finanz- und Liegenschaftsausschuss die Angelegenheit an den Stadtbaurat verwiesen und der Kämmerer seine Arbeit getan hat.

Herr Sonnenberg möchte von Herrn Martmann wissen, wann der Jahresabschluss 2007 vorgelegt wird.

Herr Martmann denkt, dass der Jahresabschluss 2007 Anfang des 2. Halbjahres 2008 vorgelegt werden kann.

Herrn Kleine fehlt im Jahresabschluss die Angabe des Verdienstes des Leiters der Einrichtung.

Herr Martmann erklärt, dass er formal nicht der Leiter des Betriebes sei, dies sei formal der Bürgermeister, der dies an den Beigeordneten delegiert habe. Er werde jedoch prüfen, ob der Verdienst des Beigeordneten bei einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung angegeben werden müsse.

Herr Dr. Fischer regt an, zu prüfen, ob es im Rahmen des Energieeinsparcontrakting Möglichkeiten gebe, die bei der Sanierung des DBG mit eingesetzt werden können.

Herr Martmann schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen Zwischenbericht zum Stand des Energieeinsparontraktings vorzulegen.

Zum Ende der Diskussion bittet Herr Martmann die Parteien, die keine Arbeitskreise gebildet haben, zu den Jahresabschlüssen einen Arbeitskreis durchzuführen, indem ihm dann die Möglichkeit gegeben wird, bestehende Fragen zu beantworten oder sich auf die Beantwortung in der Sitzung vorbereiten zu können.

Sodann lässt Herr Waldschmidt über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Beschlussvorschlag:

<-@
@->
Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach stellt vorbehaltlich der Übernahme des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

1. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO die Bilanz zum 31.12.2006 in Aktiva und Passiva mit

   259.870.289,78 €

   Die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von

   139.446,05 €

   fest.

2. gemäß § 26 Abs. 2 EigVO den Lagebericht 2006 fest.

3. Der Jahresüberschuss 2006 von 139.446,05 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die lt. Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr beschlossene Abführung an den städtischen Haushalt von 410.000,00 € mindert den Gewinnvortrag der Vorjahre entsprechend.

<-@

7 **Entlastung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für das Wirtschaftsjahr 2006**

@->
Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei Enthaltung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Beschluss:

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss erteilt die Entlastung der Betriebsleitung der Einrichtung „Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsforderung“ für das Wirtschaftsjahr 2006.

Herr Kleine findet eine Enthaltung bei dem Tagesordnungspunkt „Entlastung“, als ein etwas fadenscheiniges Signal. Es handele sich hierbei nicht um die gute oder schlechte Arbeitsweise der Mitarbeiter, sondern darum, dass korrekt gearbeitet wurde. Er regt an, diese Abstimmungsart für die Zukunft zu überdenken.

<-@

8 Wirtschaftsplannnachtrag 2008 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

@->
Herr Nagelschmidt äußert seine Freude darüber, dass die Anregung des Fraktionsvorsitzenden Herrn Mömkes aufgenommen wurde, die Einnahmen, die vom Land gekommen sind, für die Sanierung des DBG einzusetzen.

Herr Lang beantragt die Tagesordnungspunkte „Wirtschaftsplannachtrag 2008“ und „Erweiterung der PCB-Sanierung DBG“ zusammen zu beraten und zu beschließen.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Anmerkung:
Die Protokollierung der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt befindet sich unter Tagesordnungspunkt A 10.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschlussvorschlag: **einstimmig**

<-@
@->
Der Wirtschaftsplannachtrag wird in der aus der Anlage ersichtlichen Form beschlossen.

<-@

9 Sanierung Baudenkmal Rathaus Bensberg "Alte Burg"

@->
Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei Enthaltung von BfBB**

Beschlussvorschlag:

<-@
@->
Der Sanierung des Baudenkmals Rathaus Bensberg „Alte Burg“ wird zugestimmt.

<-@

10 **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium**
PCB-Sanierung
hier: Erweiterung des Sanierungsumfangs

@->
Herr Sonnenberg möchte wissen warum die Stadt Landesmittel aus dem Rückfluss des Feinabstimmungsgesetzes zurückbekommt. Er fragt nach, ob es stimme, dass es für die PCB-Sanierung keine Landesmittel gebe.

Herr Mumdey erläutert, dass zur Finanzierung der notwendigen Sanierung des DBG ein Nachtrag im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebes erstellt wurde. Im Jahre 2009 zahle die Stadt dann einen erhöhten Mietzuschuss aus dem städt. Haushalt in 2009 in Höhe von 3,09 Millionen Euro, der wiederum durch die Rückerstattung des Landes aus dem Solidaritätsbeitrag gedeckt werde.

Herr Lang fragt nach, ob es für die Schüler während der Sanierung eine andere Unterbringungsmöglichkeit gebe.

Herr Martmann erklärt hierzu, dass die Schüler in 16 Containern, die teilweise bereits aufgestellt wurden, untergebracht seien.

Herr Dr. Fischer regt an, dass ein Grobscreening zum Thema Regelung und Steuerung von Energieanlagen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschluss:
<-@
@->
Der Erweiterung des Sanierungsumfangs der abschnittsweisen PCB-Sanierung des Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium wird - vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung - zugestimmt.

<-@

11 Neubau von zwei Klassen mit Nebenräumen an der Gemeinschaftsgrundschule Refrath, Wittenbergstraße

@->
Herr Sonnenberg möchte wissen, von wann der Pavillon sei und seit wann der Nagerbefall bekannt sei.

Frau Gimbel erklärt, das es sich um einen Systembau aus den 60igern bzw. 70igern handele und der Nagerbefall Ende letzten Jahres festgestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

<-@
Dem Neubau von zwei Klassenräumen mit Nebenräumen als Ersatz für den abgängigen Schulpavillon an der Gemeinschaftsgrundschule Refrath, Wittenbergstraße wird zugestimmt.

<-@

12 Neubau einer Einfachsporthalle an der Städt. Kath. Grundschule Gronau

@->
Herr Ziffus vermisst bei dieser Vorlage eine Übersicht über die Folgekosten. Er bittet darum, zukünftig bei allen Baumaßnahmen eine Übersicht über die Folgekosten vorzulegen.

Herr Mumdey bestätigt, dass die Stadt dabei sei Grundzüge einer flächendeckenden Kostenrechnung zu entwickeln.

Herr Martmann erklärt, dass die Planung noch nicht in Auftrag gegeben worden sei, insofern gebe es noch keine detaillierten Berechnungen. Aber er gehe davon aus, dass die Betriebskosten deutlich niedriger sein werden, als bei der bestehenden Halle. Darüber hinaus arbeite er lieber mit Istkosten, da diese aussagekräftiger seien, als prognostizierte Kosten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss: einstimmig

<-@
@->
Dem Neubau der Einfachsporthalle an der Katholischen Grundschule Gronau wird

zugestimmt.

<-@

13 **Brandschutzmaßnahmen an der Wilhelm-Wagener-Schule**

@->
Herr Ziffus regt an, die Brandschutztüren auf ihre Behindertengerechtigkeit zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Beschluss:

<-@
@->
Den Brandschutzmaßnahmen an der Wilhelm-Wagener-Schule wird zugestimmt.

<-@

14 **Jahresabschluss 2007 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**

@->
Herr Nagelschmidt möchte deutlich machen, dass der Verlust der Bädergesellschaft nicht 2,7 Millionen Euro beträgt, sondern deutlich geringer sei und auf bilanziellen Abschreibungen beruhe, die rechtlich geboten seien, aber nicht unbedingt in dieser Höhe zu Verlusten geführt haben müsse. Die Verlustsituation sei jedoch nach wie vor unbefriedigend.

Herr Sonnenberg möchte wissen, wann die Rücklage bei gleich bleibender Rendite und Kosten nach dem Wegfall des Mediteranas aufgezehrt sei.

Herr Hachenberg erklärt, wenn die gleiche Entwicklung wie derzeit vorausgesetzt werde, würde es ca. 40 Jahre dauern.

Herr Lang bittet Herrn Mumdey um die Beantwortung der von ihm im Vorfeld gestellten Fragen.

Herr Mumdey erläutert, dass Herr Lang die Frage nach der Rentabilität der Bäderfonds gestellt habe. Hierzu erklärt er, dass man drei Dinge unterscheiden müsse. Zum einen, ob eine Bäder GmbH sinnvoll sei oder nicht. Zum anderen stelle sich die Frage, ob die Systematik der Bäderfonds sinnvoll sei. Die Bäderfonds waren so angelegt, um mit ihren Erträgen die Verluste aus dem Badbetrieb auszugleichen. Dieses System habe nicht funktioniert.
Die dritte Frage sei die nach dem Sinn einer Geldanlage auf der einen Seite und Kassenkrediten auf der anderen Seite. Für die Vergangenheit sei dies sicherlich

sinnvoll gewesen, da die Rendite der Fonds über dem Zinssatz für Kassenkredite lag. Für die Zukunft stellt sich jedoch die Frage, ob sich diese Anlage noch lohne, da der Zinssatz für Kassenkredite annähernd so hoch sei, wie die Rendite der Fonds.

Herr Dr. Fischer macht auf einen Fehler in der Vorlage aufmerksam.

[Anmerkung der Verwaltung: Richtig müsste der Satz wie folgt lauten: *Zurückzuführen ist dies vor allem auf die gesunkenen Besucherzahlen infolge der schlechten Witterungsverhältnisse im Sommer 2007. Gegenläufig wirkten sich die Anhebung der Entgelte ab 01.05.2006 sowie die höheren Teilnehmerzahlen bei den Kursprogrammen aus.*]

Herr Kleine dankt im Namen seiner Fraktion Herrn Hachenberg und seinen Mitarbeitern herzlich für die gute Arbeit und stimmt dem Jahresabschluss zu.

Herr Nagelschmidt fordert die Verwaltung auf, für die nächste Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses, eine Vorlage zu erstellen, in der pro und contra zur Frage der Auflösung der Fonds und der Rückführung der Bädergesellschaft gegenüber zu stellen sind.

Herr Lang hält die Auflösung der Bädergesellschaft für dringend erforderlich.

Herr Rickes schlägt vor, den Aufsichtsrat aufzulösen und eine Gesellschafterversammlung zu bilden.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich bei Gegenstimmen von BfBB und Enthaltung von KIDitiative**

Beschlussvorschlag:

<-@
@->
Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird der Bürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt,

1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2007 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von € 2.786.070,75 aus der Gewinnrücklage abzudecken
2. den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten und
3. für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2008 die BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, zu beauftragen.

<-@

15 Befristete Stellenbesetzungen in der Stadtplanung und der Stadtentwicklung; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.04.2008

@->
Herr Waldschmidt trägt vor, dass im Hauptausschuss auf Antrag der FDP-Fraktion der Beschlussvorschlag modifiziert wurde. Es wurde beschlossen, beide Stellen auf 3 Jahre zu befristen.

Herr Hoffstadt äußert seine erheblichen Bedenken gegen die Befristung.

Herr Nagelschmidt unterstützt den Antrag der FDP-Fraktion.

Herr Waldschmidt lässt über den Beschlussvorschlag, in der vom Hauptausschuss beschlossenen Fassung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich bei Gegenstimme von BfBB**

Beschlussvorschlag:

In FB 6-611 wird eine Fachkraft im Rahmen eines auf drei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnisses eingestellt. Für die Stadtentwicklung wird eine Fachkraft im Rahmen eines auf drei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnisses eingestellt.

<-@

16 Antrag der CDU-Fraktion vom 26.05.2008, den Parkplatz vor dem Hauptgebäude des NCG schnellstmöglich mit einer neuen Asphaltdecke zu versehen

@->
Herr Sonnenberg möchte die Sanierung des Parkplatzes erst nach der Sanierung des Gebäudes durchführen.

Herr Martmann erklärt, dass mittelfristig die Sanierung des NCG nicht geplant sei. Er denkt, dass mit der Sanierung des Parkplatzes nicht bis zur Sanierung der Schule gewartet werden könne.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig bei Enthaltung von KIDitiative**

Beschlussvorschlag:

Der Sanierung des Parkplatzes vor dem Nicolaus-Cusanus-Gymnasium wird vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung zugestimmt.

<-@
@->

<-@

@->

<-@

19 Anfragen der Ausschussmitglieder

@->
Herr Sonnenberg fragt nach der Höhe der vom Land zurückgeforderten Mittel aus dem Solidaritätsbeitrag.

Herr Mumdey erklärt, dass die Höhe nicht feststehe, da das Geld bisher noch nicht zurückgefordert wurde.

Herr Ziffus möchte wissen, ab wann vergleichbare Kalkulationen, wie beim Straßenbau, für Gebäude in der Stadt vorgelegt werden.

Herr Martmann antwortet hierauf, dass die Stadt selber ein Interesse an diesen Kalkulationen hat und am Kennzahlensystem arbeite. Er denkt, es werde noch ca. 1-2 Jahre dauern bis ein aussagekräftiges Kennzahlensystem stehe.

Herr Waldschmidt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

<-@

Vorsitzender

Schriftführer